

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 25

Ausgegeben: 25. April 1988

Nr. 32

Rhinomias dieckmanni sp. n. aus Bulgarien (Insecta, Coleoptera, Curculionidae, Otiorhynchinae)

Mit 3 Figuren

MICHAEL KOŠTÁL.

Bratislava

Bei der Bestimmung von Material aus Ostbulgarien (von Herrn M. MIKÁT gesammelt) und beim Studium der Gattung *Brachysomus* SCHOENH. aus dem National-Museum in Prag (NM) fand ich eine neue Art aus der Gattung *Rhinomias* REITT., die nach dem Vergleich mit Material im National-Museum Prag (coll. FORMÁNEK) und mit Material aus dem Institut für Pflanzenschutzforschung Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten (DEI), neu für die Wissenschaft ist. Den Vergleich mit DEI-Material führte Dr. L. DIECKMANN durch, dem ich als Dank für seine freundliche Hilfe die neue Art widme.

Holotypus ♂, Bulgaria or., Eminská-Pl., Emona cnv Vlas, 5. VI. 1984, lgt. M. MIKÁT, coll. NM Prag. — **Allotypus** ♀, gleiche Angaben, coll. NM Prag. — **Paratypen**: 1 ♂, gleiche Angaben, coll. DEI; 1 ♂, gleiche Angaben, coll. BOROVEC; 1 ♀, gleiche Angaben, coll. FREMUTH; 1 ♂, 2 ♀♀, gleiche Angaben, coll. KOŠTÁL; 1 ♂, gleiche Angaben, coll. Kreismuseum Hradec Králové; 406 Ex., Vlas — Emona, 7.—15. V. 1987, lgt. BEHNE, coll. BEHNE, coll. DEI; 4 Ex., Bulgaria or., Zeitinburun, lgt. PURKYNÉ, coll. NM Prag.

Färbung Körper dunkelbraun, Fühler und besonders Beine gelbbraun.

Integument Kopf und Halsschild besonders an den Seiten mit dünnen und relativ kurzen Härchen. Flügeldecken mit zwei Typen von Härchen: erstens anliegende, auf den Zwischenräumen unregelmäßig verteilte, dünne, sehr kleine aber gut erkennbare Härchen, diese mindestens dreimal so lang wie breit; zweitens abstehende, dünne, zum Ende etwas verbreiterte Härchen, diese etwa so lang wie die halbe Zwischenraumbreite.

Körper Länglich oval, beim Weibchen robuster (Fig. 1, 2).

Kopf Rüssel etwa so lang wie breit, dicht zusammenfließend punktiert. Die Oberfläche (zwischen den Kanten, die die Fühlerfurchen begrenzen und parallel oder leicht nach vorn divergierend verlaufen) an der schmalsten Stelle so breit wie die halbe Gesamtbreite des Rüssels. Die Fühlerwurzel von oben gut sichtbar. Der Übergang zwischen Rüssel und Kopf durch einen deutlichen Einschnitt gebildet. Die Augen klein, halbkugelig, deutlich aus dem Kopfumriß vorragend. Die Schläfen länger als der Augendurchmesser. Die Fühler robust, der Schaft nach vorn bogenförmig gebogen und besonders beim ♂ deutlich zum Ende verbreitert. 1. und 2. Geißelglied so lang wie breit, die folgenden Glieder breiter als lang. Die Keule oval, so lang wie die vier letzten Geißelglieder zusammen.

Halsschild Breiter als lang, kurz hinter der Mitte am breitesten, die Seiten nach vorn schwächer gerundet als nach hinten, oft in der hinteren Hälfte mit zwei flachen Gruben. Das Verhältnis der Länge zur Breite ist beim ♂ 1 : 1,27, beim ♀ 1 : 1,28 (Holotypus, Allotypus).

Flügeldecken Länglich oval, mit nur angedeuteten Schultern; beim ♂ breiter, beim ♀ viel breiter als das Halsschild. An den Seiten breit gerundet, am Ende auch sehr breit gerundet. Die Zwischenräume schwach gewölbt, die flachen, aus Punktreihen gebildeten

Furchen viel schmäler als die Zwischenräume. Das Verhältnis der Breite zur Länge ist beim ♂ 1 : 1,36, beim ♀ 1 : 1,33.

Unterseite Dünn grau behaart. Analsternit beim ♂ mit flacher, aber deutlicher Grube, hinten mit zwei Büscheln aus grauen Härchen begrenzt, beim ♀ ohne Grube.

Beine Beim ♂ stark, beim ♀ weniger stark entwickelt. Die Schenkel beim ♂ verdickt, bei beiden Geschlechtern ohne Zähne. Die Vorderbein-Trochanteren bei beiden Geschlechtern ohne Dornen.

Größe Holotypus 2,50 mm, Allotypus 2,98 mm, Paratypen ♂♂ 2,60–2,84 mm, ♀♀ 2,60–3,60 mm.

Penis Kurz, lanzettförmig, unterscheidet sich von anderen Vertretern der Gattung *Rhinomias* (Fig. 3).

Biologie M. MIKÁT sammelte alle Ex. aus Bodengesieben unweit der Küste aus Bodenvertiefungen in Quercetum-Beständen, zusammen mit *Brachysomus anatolicus* SMRECZ. und *Anchonidium ulcerosum* (AUBÉ).

Vorbereitung Ostbulgarien.

Bestimmungstabelle

1 Trochanteren der Vorderbeine beim ♂ mit einem nach vorn gerichteten Dorn, beim ♀ ist dieser auf ein Körnchen reduziert.

Rh. forticornis (BOHEMAN, 1843); **Rh. viertli** (WEISE, 1886)

— Trochanteren der Vorderbeine bei beiden Geschlechtern ohne Dorn oder Körnchen. 2

2 Kleine Arten, bis 2,5 mm lang, die Schenkel bei beiden Geschlechtern von gleicher Dicke.

Rh. pyrorrhinus DANIEL, 1898;

Rh. maxillosus PETRI, 1891; **Rh. gattereri** (STIERLIN, 1884)

Größere Arten, über 2,5 mm lang.

3 Die Schenkel bei beiden Geschlechtern etwa gleich dick. Die Oberfläche des Rüssels zwischen den oberen Kanten der Fühlerfurchen an der schmalsten Stelle deutlich schmäler als die halbe Gesamtbreite des Rüssels.

Rh. caucasicus (STIERLIN, 1877); **Rh. austriacus** REITTER, 1894

— Die Schenkel beim ♂ dicker als beim ♀. Die Rüsseloberfläche breiter oder höchstens so breit wie die halbe Gesamtbreite des Rüssels. 4

4 Die Fühlerwurzel teilweise verdeckt. Der Rüssel von der Stirn nur durch eine seichte Mulde abgeteilt. Das Analsternit auch beim ♂ ohne Gruben. Penis mit ausgezogener Spitze, länglich.

Amicromias breiti (FORMÁNEK, 1909)

— Die Fühlerwurzel von oben gut sichtbar. Eine deutliche Mulde trennt den Rüssel von der Stirn. Das Analsternit beim ♂ mit seichter Grube, die an den Seiten hinten mit Büscheln von Härchen begrenzt ist. Der Penis kurz gebaut, mit lanzettförmiger Spitze.

Rh. dieckmanni sp. n.

Katalog

Rh. forticornis (BOHEMAN, 1846)

= *krajniki* ROUBAL, 1931

= *eldae* PASSAMO, 1934

Rh. viertli (WEISE, 1886)

Rh. austriacus REITTER, 1894

Rh. caucasicus (STIERLIN, 1877)

= *cruciatus* (STIERLIN, 1878)

Rh. pyrorrhinus DANIEL, 1898

Rh. maxillosus PETRI, 1891

= *biharicus* REITTER, 1894

Rh. gattereri (STIERLIN, 1884)

= *peneckei* REITTER, 1894

= *pygmaeus* (STIERLIN, 1899)

Rh. dieckmanni sp. n.

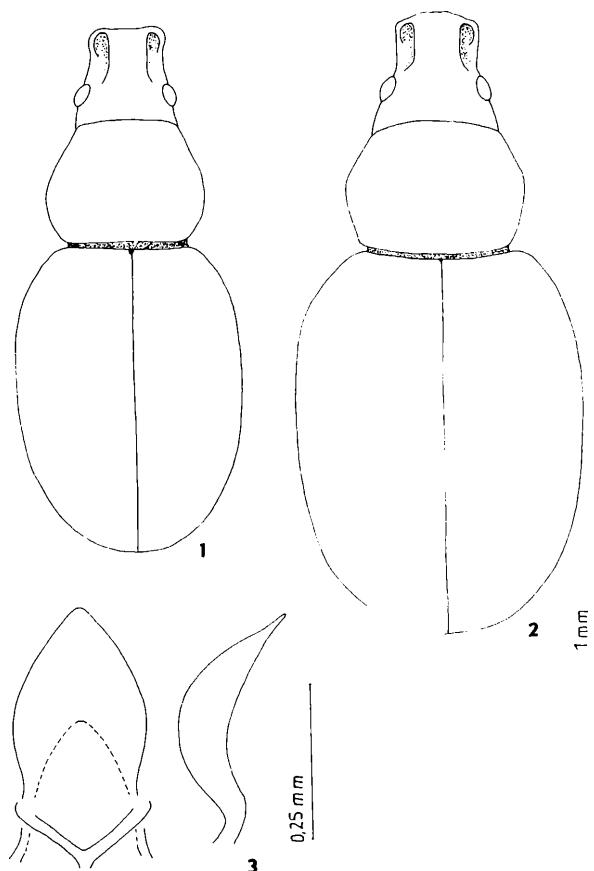


Fig. 1–3: *Rhinomias dieckmanni* sp. n. 1–2 Umriß von Halsschild und Flügeldecken (1 ♂, 2: ♀); 3: Form des Penis (ventral, lateral).

Hiermit möchte ich für die bereitwillige Bereitstellung des Studienmaterials sowie für den Materialvergleich den Herren Dr. L. DIECKMANN (Eberswalde), Ing. J. FREMUTH (Hradec Králové) und Dr. J. JELÍNEK (Prag) danken.

Anschrift des Verfassers:

MUDr. M. Koštál, Rožová 8, CS – 831 01 Bratislava (ČSSR)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1987-1988

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Kostal Michael

Artikel/Article: [Rhinomias dieckmanni sp. n. aus Bulgarien \(Inserta, Coleoptera, Curculionidae, Otiorhynchinae\) 161-163](#)